Die Stadtwerke informieren über den Sachstand

Wärmenetz im Baugebiet Kreuzwiesen

Die Stadtwerke Winnenden haben die bereits begonnene Umsetzung für ein Wärmenetz im Baugebiet Kreuzwiesen in Birkmannsweiler abbrechen müssen. Da der Vorgang öffentlich breit diskutiert wurde, informieren die Stadtwerke an dieser Stelle zusammenhängend über die Hintergründe.

Das Wärmenetz geht auf langjährige Vorüberlegungen der Stadtwerke zurück. Die Konzeption sah vor, das Neubaugebiet zunächst über ein Blockheizkraftwerk (BHKW), später mit einer Pelletheizung als Heizzentrale mit Nahwärme zu versorgen. Flankierend dazu hat die Stadt im Oktober 2023 eine entsprechende Anschluss-Satzung beschlossen. Auf dieser Grundlage wurden die Leitungsarbeiten im Herbst 2025 beauftragt. Die Erschließung des Baugebiets liegt bei einem Erschließungsträger, der die Maßnahme vertragsgemäß im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durchführt, die Bauausführung übernahm ein regionales Bauunternehmen. Beide haben die ihnen erteilten Aufträge termingerecht und zuverlässig ausgeführt.

Im Frühjahr 2026 haben die Stadtwerke im Rahmen einer Überprüfung aller laufenden Projekte auch das Wärmenetz Kreuzwiesen neu bewertet. Das Ergebnis war eindeutig. Aufgrund des begrenzten Abnehmerkreises und der deutlich gestiegenen Brennstoffkosten hätte der Betrieb dauerhaft nur mit erheblichen jährlichen Zuschüssen aufrechterhalten werden können.

Kostendeckende Wärmepreise wären für die Anschlussnehmer nicht tragbar gewesen. Die Stadtwerke haben dem Aufsichtsrat diese Bewertung im April vorgelegt, im Mai fiel die Entscheidung, das Wärmenetz nicht zu errichten. Der Gemeinderat hat die zugrundeliegende Satzung am 23. Juni aufgehoben. Den Bauherren im Gebiet wird der Einsatz von Wärmepumpen empfohlen.

Die Überprüfung ergab zugleich, dass für das Vorhaben vor Beauftragung keine belastbare Wirtschaftlichkeitsberechnung vorlag und die zuständigen Gremien in die Auftragsvergabe im Herbst 2025 nicht eingebunden waren. Die Zusammenarbeit mit der damals verantwortlichen technischen Geschäftsführung endete im Dezember 2025, die Position wurde im März 2026 neu besetzt.

Zum Zeitpunkt der Neubewertung war ein Teil der Leitungen bereits verlegt. Die beteiligten Unternehmen haben das Einlegen der Leitungen von sich aus so weit zurückgestellt, wie es der Bauablauf zuließ, um den Stadtwerken die Prüfung der geplanten Wärmeversorgung zu ermöglichen. Dadurch konnten Bauumfang und Kosten begrenzt werden, nicht verbautes Material steht für anderweitige Verwendung zur Verfügung. Die Kosten der bereits verlegten Leitungen in Höhe von rund 153.000 Euro netto tragen vollständig die Stadtwerke. Auf die Erschließungskosten der Bauherren im Gebiet wirkt sich der Vorgang nicht aus. Sollten die Leitungen im Zusammenhang mit künftigen Entwicklungen, etwa dem benachbarten Gebiet Bildstraße II, noch eine Verwendung finden, verringert sich der Aufwand entsprechend.

Stadtwerke Winnenden GmbH
Waiblinger Straße 42
71364 Winnenden
Telefon: 07195- 92 41 0
www.stadtwerke-winnenden.de

Die Stadtwerke haben den Vorgang gleichwohl zum Anlass genommen, ihre internen Abläufe zu überprüfen. Die bestehenden Regelungen zu Wirtschaftlichkeitsprüfung und Gremienbeteiligung haben sich dabei bewährt, ergänzt wurden zusätzliche Kontrollschritte, die ihre Einhaltung bei sämtlichen Investitionsvorhaben unabhängig von einzelnen Personen gewährleisten.

Damit stellen die Stadtwerke sicher, dass Investitionen dem langfristigen Interesse der Kundinnen und Kunden sowie der Stadt dienen. Die Wärmewende in Winnenden verfolgen die Stadtwerke weiter mit Nachdruck, an Standorten und in Projekten, die sich wirtschaftlich tragen.

Stadtwerke Winnenden GmbH
Waiblinger Straße 42
71364 Winnenden
Telefon: 07195- 92 41 0
www.stadtwerke-winnenden.de